



Verlagsgebäude: Große Marktstraße 16, Ecke Dorotheenstraße 12 bis 14 desw. Wäldergasse 1. Eingang für Verlag, Expedition und Drucker: Dorotheenstraße; für Redaktion: Wäldergasse. — Fernsprechanschlüsse: Verlag Nr. 1218, Redaktion Nr. 423, Expedition und Drucker Nr. 512. — Hauptstellen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1535) und Burgstraße 7, in dieleiben (Tel. Nr. 1405). — Eigenes Redaktions-Büro in Berlin Nr. 62, Mühlendamm 16.

Nummer 304

Halle a. S., Dienstag, den 30. Dezember 1913

25. Jahrgang

Neueste Ereignisse.

In einer Sitzung des Reichstages... Die persönliche Bekundung gegen Oberst von Reuter und Leutnant Schacht... Der gestrige Sonntag brachte für Halle ein gutes Wetter...

Der preussische Etat.

Der preussische Staatshaushalt... Der Etat für 1914... Die Ausgaben der Eisenbahnverwaltung betragen...

admittiert rund 244 Millionen. Von dieser Summe hat die Eisenbahnverwaltung den weitaus größten Teil für eigene Zwecke verwendet... Die Ausgaben der Eisenbahnverwaltung betragen...

Für Zwecke der Schuldentilgung sind für 1914 rund 60 Millionen in den Etat eingestellt... Die eideschwörische Verlesung haben die Einnahmen aus den 464 Millionen Steuern...

In Preußen heißt, wenn auch nicht überzogen werden darf, daß zu einem Teil auch die stärkere Erhaltung der Einnahmen und Vermögen zu der Steigerung der Einnahmen beitragen... Das Ende des Jubeljahres...

Das Ende des Jubeljahres... In einem Artikel, der wohl mit ziemlicher Gewissheit auf den Reichstag... Hochverrats-Prozess...

bedeutlich, wie fern er den Zinsen gegenübersteht... Der neue Jaberner Zweifelsfall...

Der neue Jaberner Zweifelsfall... Ein späterer Bescheid lautet jedoch: Die für den in Aussicht genommene gerichtlichen Feststellung...

Hochverrats-Prozess... In Maraschko beginnt heute die Verhandlung gegen G. P. K. und 180 Genossen... Die Chemie der Kaffe...

Carmen Sylva... Die Königin Elisabeth von Rumänien, und viel vertrauter unter ihrem Pseudonym Carmen Sylva...

Walden... Walden, ein Buch von Henry David Thoreau...

Walden... Walden, ein Buch von Henry David Thoreau...

Die Chemie der Kaffe... Die große medizinische Wochenschrift 'Lancet'...









Familien-Nachrichten

Am 27. d. Mts. nachmittags 3/4 Uhr verschied nach kurzem schweren Leiden mein heiligseligster Mann, unser hochachtungsvoller Vater, Sohn, Schwager, Bruder, Schwager und Onkel, der Steuerberater und Vollstreckungsbeamte Oswald Pätzke im 38. Lebensjahre.

Nachruf!

Am 27. d. Mts. verschied nach kurzer Krankheit ganz unerwartet und im hohen Alter, der Steuerberater und Vollstreckungsbeamte Herr Oswald Pätzke, im Alter von 37 Jahren.

Am Sonntag den 27. d. Mts. verschied im besten Mannesalter unser lieber Sangesbruder

Oswald Pätzke. Er war ein treues Mitglied und guter Pfleger unserer musikalischen Vereine.

Am Sonntag den 27. d. Mts. verschied nach kurzem, schwerem Krankenlager meine liebe Frau, Grossmutter und Schwester

Hedwig Jung geb. Hockenschuh im 57. Lebensjahre.

Am 27. d. Mts. nachmittags 3/4 Uhr, entschlief nach längerem schweren Krankenlager, unsere liebe Tochter und Schwester

Karl Tünnebell. Sein Andenken wird von uns stets in Ehren gehalten werden.

Am 28. Dezember verstarb nach langem, schwerem Leiden, mein lieber Mann und unser guter Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Geschäftliche

Hermann Stannarius, im 44. Lebensjahre.

Sonabend morgen um 11 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden mein heiligseligster Mann, Sohn, Bruder und Schwager, der Kolonnenführer

Otto Fritsche im Alter von 24 Jahren.

Am 27. d. Mts. nachmittags 3/4 Uhr, entschlief nach längerem schweren Krankenlager, unsere liebe Tochter und Schwester

Gertrud Franke im 23. Lebensjahre.

Am Sonntag den 27. d. Mts. nachmittags 3/4 Uhr, entschlief nach längerem schweren Krankenlager, unsere liebe Tochter und Schwester

Martha im Alter von 16 Jahren.

Am Sonntag den 27. d. Mts. nachmittags 3/4 Uhr, entschlief nach längerem schweren Krankenlager, unsere liebe Tochter und Schwester

Frau Karoline Pätz geb. Reitzig im 47. Lebensjahre.

Nach langem, schwerem Leiden starb plötzlich und unerwartet meine heiligseligste Frau, unsere liebe, gute Mutter,

Frau Karoline Pätz geb. Reitzig im 47. Lebensjahre.

Am Sonntag den 27. d. Mts. nachmittags 3/4 Uhr, entschlief nach längerem schweren Krankenlager, unsere liebe Tochter und Schwester

Friedrich Pätz, Juliushof.

Statt besonderer Anzeige. Sonntag nachmittags 3/4 Uhr, verschied nach sehr schwerem Leiden mein heiligseligster Mann, unser guter Vater, Gross- und Schwager

Statt besonderer Anzeige. Sonntag nachmittags 3/4 Uhr, verschied nach kurzem, schwerem Krankenlager meine liebe Frau, Grossmutter, Schwägerin und Tante

Frau Berta Albrecht geb. Bodig im Alter von 50 Jahren.

Statt besonderer Anzeige. Am 27. d. Mts. nachmittags 3/4 Uhr, entschlief nach längerem schweren Krankenlager, unsere liebe Tochter und Schwester

Carl Jung im 20. Lebensjahre.

Statt besonderer Anzeige. Am 27. d. Mts. nachmittags 3/4 Uhr, entschlief nach längerem schweren Krankenlager, unsere liebe Tochter und Schwester

Frau Karol. verw. Kurze geb. Janson, im Alter von 82 Jahren.

Statt besonderer Anzeige. Am 27. d. Mts. nachmittags 3/4 Uhr, entschlief nach längerem schweren Krankenlager, unsere liebe Tochter und Schwester

Gertrud Franke im 23. Lebensjahre.

Statt besonderer Anzeige. Am 27. d. Mts. nachmittags 3/4 Uhr, entschlief nach längerem schweren Krankenlager, unsere liebe Tochter und Schwester

Martha im Alter von 16 Jahren.

Statt besonderer Anzeige. Am 27. d. Mts. nachmittags 3/4 Uhr, entschlief nach längerem schweren Krankenlager, unsere liebe Tochter und Schwester

Frau Karoline Pätz geb. Reitzig im 47. Lebensjahre.

Statt besonderer Anzeige. Am 27. d. Mts. nachmittags 3/4 Uhr, entschlief nach längerem schweren Krankenlager, unsere liebe Tochter und Schwester

Friedrich Pätz, Juliushof.

Für die so überaus reichen Beweise herzlichster Anteilnahme beim Hinscheiden unserer teuren Entschlafenen, die Direktoren der städt. Handwerkerschule Gustav Brumme sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank.

Maria Brumme geb. Krüger, Erhard Brumme, Gustav Brumme, Siegfried Brumme, Leutnant im Inf.-Regt. von Alvensleben, Nr. 52, Dr. phil. Anton Lonius.

Leipzigstr. 70/71, III. Ich habe die Beerdigung meiner lieben Frau, unsere gute Mutter, Grossmutter, Schwägerin und Tante

Frau Berta Albrecht geb. Bodig im Alter von 50 Jahren.

Statt besonderer Anzeige. Am 27. d. Mts. nachmittags 3/4 Uhr, entschlief nach längerem schweren Krankenlager, unsere liebe Tochter und Schwester

Carl Jung im 20. Lebensjahre.

Statt besonderer Anzeige. Am 27. d. Mts. nachmittags 3/4 Uhr, entschlief nach längerem schweren Krankenlager, unsere liebe Tochter und Schwester

Frau Karol. verw. Kurze geb. Janson, im Alter von 82 Jahren.

Statt besonderer Anzeige. Am 27. d. Mts. nachmittags 3/4 Uhr, entschlief nach längerem schweren Krankenlager, unsere liebe Tochter und Schwester

Gertrud Franke im 23. Lebensjahre.

Statt besonderer Anzeige. Am 27. d. Mts. nachmittags 3/4 Uhr, entschlief nach längerem schweren Krankenlager, unsere liebe Tochter und Schwester

Martha im Alter von 16 Jahren.

Statt besonderer Anzeige. Am 27. d. Mts. nachmittags 3/4 Uhr, entschlief nach längerem schweren Krankenlager, unsere liebe Tochter und Schwester

Frau Karoline Pätz geb. Reitzig im 47. Lebensjahre.

Statt besonderer Anzeige. Am 27. d. Mts. nachmittags 3/4 Uhr, entschlief nach längerem schweren Krankenlager, unsere liebe Tochter und Schwester

Friedrich Pätz, Juliushof.

Leipzigstr. 70/71, III. Ich habe die Beerdigung meiner lieben Frau, unsere gute Mutter, Grossmutter, Schwägerin und Tante

Frau Berta Albrecht geb. Bodig im Alter von 50 Jahren.

Statt besonderer Anzeige. Am 27. d. Mts. nachmittags 3/4 Uhr, entschlief nach längerem schweren Krankenlager, unsere liebe Tochter und Schwester

Carl Jung im 20. Lebensjahre.

Statt besonderer Anzeige. Am 27. d. Mts. nachmittags 3/4 Uhr, entschlief nach längerem schweren Krankenlager, unsere liebe Tochter und Schwester

Frau Karol. verw. Kurze geb. Janson, im Alter von 82 Jahren.

Statt besonderer Anzeige. Am 27. d. Mts. nachmittags 3/4 Uhr, entschlief nach längerem schweren Krankenlager, unsere liebe Tochter und Schwester

Gertrud Franke im 23. Lebensjahre.

Statt besonderer Anzeige. Am 27. d. Mts. nachmittags 3/4 Uhr, entschlief nach längerem schweren Krankenlager, unsere liebe Tochter und Schwester

Martha im Alter von 16 Jahren.

Statt besonderer Anzeige. Am 27. d. Mts. nachmittags 3/4 Uhr, entschlief nach längerem schweren Krankenlager, unsere liebe Tochter und Schwester

Frau Karoline Pätz geb. Reitzig im 47. Lebensjahre.

Statt besonderer Anzeige. Am 27. d. Mts. nachmittags 3/4 Uhr, entschlief nach längerem schweren Krankenlager, unsere liebe Tochter und Schwester

Friedrich Pätz, Juliushof.

Statt besonderer Anzeige. Am 27. d. Mts. nachmittags 3/4 Uhr, entschlief nach längerem schweren Krankenlager, unsere liebe Tochter und Schwester

Frau Karoline Pätz geb. Reitzig im 47. Lebensjahre.

Statt besonderer Anzeige. Am 27. d. Mts. nachmittags 3/4 Uhr, entschlief nach längerem schweren Krankenlager, unsere liebe Tochter und Schwester

Friedrich Pätz, Juliushof.

Statt besonderer Anzeige. Am 27. d. Mts. nachmittags 3/4 Uhr, entschlief nach längerem schweren Krankenlager, unsere liebe Tochter und Schwester

Frau Karoline Pätz geb. Reitzig im 47. Lebensjahre.

Statt besonderer Anzeige. Am 27. d. Mts. nachmittags 3/4 Uhr, entschlief nach längerem schweren Krankenlager, unsere liebe Tochter und Schwester

Friedrich Pätz, Juliushof.

Statt besonderer Anzeige. Am 27. d. Mts. nachmittags 3/4 Uhr, entschlief nach längerem schweren Krankenlager, unsere liebe Tochter und Schwester

Frau Karoline Pätz geb. Reitzig im 47. Lebensjahre.

Statt besonderer Anzeige. Am 27. d. Mts. nachmittags 3/4 Uhr, entschlief nach längerem schweren Krankenlager, unsere liebe Tochter und Schwester

Friedrich Pätz, Juliushof.

Statt besonderer Anzeige. Am 27. d. Mts. nachmittags 3/4 Uhr, entschlief nach längerem schweren Krankenlager, unsere liebe Tochter und Schwester

Frau Karoline Pätz geb. Reitzig im 47. Lebensjahre.

Statt besonderer Anzeige. Am 27. d. Mts. nachmittags 3/4 Uhr, entschlief nach längerem schweren Krankenlager, unsere liebe Tochter und Schwester

Friedrich Pätz, Juliushof.

Für die vielen Beweise herzlichster Anteilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen, die Direktoren der städt. Handwerkerschule Gustav Brumme sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank.

Maria Brumme geb. Krüger, Erhard Brumme, Gustav Brumme, Siegfried Brumme, Leutnant im Inf.-Regt. von Alvensleben, Nr. 52, Dr. phil. Anton Lonius.

Leipzigstr. 70/71, III. Ich habe die Beerdigung meiner lieben Frau, unsere gute Mutter, Grossmutter, Schwägerin und Tante

Frau Berta Albrecht geb. Bodig im Alter von 50 Jahren.

Statt besonderer Anzeige. Am 27. d. Mts. nachmittags 3/4 Uhr, entschlief nach längerem schweren Krankenlager, unsere liebe Tochter und Schwester

Carl Jung im 20. Lebensjahre.

Statt besonderer Anzeige. Am 27. d. Mts. nachmittags 3/4 Uhr, entschlief nach längerem schweren Krankenlager, unsere liebe Tochter und Schwester

Frau Karol. verw. Kurze geb. Janson, im Alter von 82 Jahren.

Statt besonderer Anzeige. Am 27. d. Mts. nachmittags 3/4 Uhr, entschlief nach längerem schweren Krankenlager, unsere liebe Tochter und Schwester

Gertrud Franke im 23. Lebensjahre.

Statt besonderer Anzeige. Am 27. d. Mts. nachmittags 3/4 Uhr, entschlief nach längerem schweren Krankenlager, unsere liebe Tochter und Schwester

Martha im Alter von 16 Jahren.

Statt besonderer Anzeige. Am 27. d. Mts. nachmittags 3/4 Uhr, entschlief nach längerem schweren Krankenlager, unsere liebe Tochter und Schwester

Frau Karoline Pätz geb. Reitzig im 47. Lebensjahre.

Leipzigstr. 70/71, III. Ich habe die Beerdigung meiner lieben Frau, unsere gute Mutter, Grossmutter, Schwägerin und Tante

Frau Berta Albrecht geb. Bodig im Alter von 50 Jahren.

Statt besonderer Anzeige. Am 27. d. Mts. nachmittags 3/4 Uhr, entschlief nach längerem schweren Krankenlager, unsere liebe Tochter und Schwester

Carl Jung im 20. Lebensjahre.

Statt besonderer Anzeige. Am 27. d. Mts. nachmittags 3/4 Uhr, entschlief nach längerem schweren Krankenlager, unsere liebe Tochter und Schwester

Frau Karol. verw. Kurze geb. Janson, im Alter von 82 Jahren.

Statt besonderer Anzeige. Am 27. d. Mts. nachmittags 3/4 Uhr, entschlief nach längerem schweren Krankenlager, unsere liebe Tochter und Schwester

Gertrud Franke im 23. Lebensjahre.

Statt besonderer Anzeige. Am 27. d. Mts. nachmittags 3/4 Uhr, entschlief nach längerem schweren Krankenlager, unsere liebe Tochter und Schwester

Martha im Alter von 16 Jahren.

Statt besonderer Anzeige. Am 27. d. Mts. nachmittags 3/4 Uhr, entschlief nach längerem schweren Krankenlager, unsere liebe Tochter und Schwester

Frau Karoline Pätz geb. Reitzig im 47. Lebensjahre.

Statt besonderer Anzeige. Am 27. d. Mts. nachmittags 3/4 Uhr, entschlief nach längerem schweren Krankenlager, unsere liebe Tochter und Schwester

Friedrich Pätz, Juliushof.

Statt besonderer Anzeige. Am 27. d. Mts. nachmittags 3/4 Uhr, entschlief nach längerem schweren Krankenlager, unsere liebe Tochter und Schwester

Frau Karoline Pätz geb. Reitzig im 47. Lebensjahre.

Immer - Ausverkauf in Damen - Konfektion. Eugen Frey & Co. Nur modernste Waren zu kaum gläublich niedrigen Preisen.

Kleine Chronik.

Schnee und Sturm. Erfreuliche Schneefälle sind heute zu erwarten...

Amerikanisches Duell eines Seemanns?

Der seit einigen Tagen verabschwundene Obersteuermann...

Anglofilie.

Aus dem Auslandskorrespondenzbüro in London...

Kochschaff.

Esree, Kabel und Ober führen hartes Schicksal...

Das Gewerbebetriebe des Herrn Volters.

Wegen einer Sappale mühten sich Schöffenrichter...

wurde ein Vergehen gegen die Gewerbeordnung...

Wieder eine Eisenbahnkatastrophe in einem Tunnel...

Große Unterhaltungen. Der Güterverkehr des Rittergutes...

Ein Raubüberfall vor Wernigerode.

Die Schiffsleute in Ostpreußen...

Selbstmord durch Mißbrauch von den Koffern...

Ein trauriges Nachspiel zu der Breslauer Stillstands-

offere...

Ein italienischer Kaufmann von Apennin.

Nach Italien hat jetzt keine Auswanderung...

Wagen zu fahren, haben die zugewanderten Bauern...

Ein Drucker in London verhaftet und nach Paris...

Auf Veranstaltung der Pariser Polizei ist der beauftragte...

Ein 100.000 Dollar-Raubmord.

Die Sturmlauf der Rüste des Atlantischen Ozeans...

Der Nordpazifik Schmitz.

Die Jugendvernehmungen in dem Westpazifik...

Die größte Brücke der Welt.

Zwischen den Städten New York und New Jersey...

Bücher und Zeitschriften.

„Zeit im Bild“, Moderne illustrierte Wochenchrift...

Gesund und krank: ein Wechselspiel.

Das ist unerschöpflich wiederholt und dem auch...

Aus dem Geschäftverkehr.

Stiller in britischer Gesellschaft, der Kunde für eine...

Technikum Altenburg S.A. Ingenieur, Techniker, Werkmeister, Abt. Maschinenbau...

Grosse Geschäftsräume, für alle Zwecke passend, Mitte der Stadt, beste Geschäftslage...

Etagen-Geschäft oder Bureau-Räume, unmittelbar am Markt, geteilt oder zusammen, preiswert und sofort zu vermieten!

Süsse, wohlgeschmeckende, Nussmilch, Stück 4 Pfg., F. H. Krause.

Wiederholungsanzeige für Nussmilch, Stück 4 Pfg., F. H. Krause.

2. Stufe s. 1. Ran. gep. 400, Off. u. P. 2005 ab. Ran. gep. 400...

Wiederholungsanzeige für Bäckerei, 2. Stufe s. 1. Ran. gep. 400...

Wiederholungsanzeige für Offene Stelle, 2. Stufe s. 1. Ran. gep. 400...

Wiederholungsanzeige für Familienhaus, 2. Stufe s. 1. Ran. gep. 400...

Wiederholungsanzeige für Familienhaus, 2. Stufe s. 1. Ran. gep. 400...

Wiederholungsanzeige für Familienhaus, 2. Stufe s. 1. Ran. gep. 400...

Wiederholungsanzeige für Familienhaus, 2. Stufe s. 1. Ran. gep. 400...

Wiederholungsanzeige für Bäckerei, 2. Stufe s. 1. Ran. gep. 400...

Wiederholungsanzeige für Offene Stelle, 2. Stufe s. 1. Ran. gep. 400...

Wiederholungsanzeige für Familienhaus, 2. Stufe s. 1. Ran. gep. 400...

Wiederholungsanzeige für Familienhaus, 2. Stufe s. 1. Ran. gep. 400...

Wiederholungsanzeige für Familienhaus, 2. Stufe s. 1. Ran. gep. 400...

Wiederholungsanzeige für Familienhaus, 2. Stufe s. 1. Ran. gep. 400...

Domplatz 9, Kontor- u. Niederlagsräume, Schmeerstraße 5, Badenküche, Al. Geinrich 3, Bureau-Räume, LADEN...

Prima Gänse, la. Cassler, OTTO GOTTSCHALK, Grosse Ulrichstrasse 32.

Wiederholungsanzeige für Familienhaus, 2. Stufe s. 1. Ran. gep. 400...

Wiederholungsanzeige für Familienhaus, 2. Stufe s. 1. Ran. gep. 400...



„Bis zu des Thrones Stufen“

Geistliche Erziehung von Wrain Stein. (Schluß) Nachdr. verb. Aber diese Erziehung ging allmählich vorüber und machte einer anderen Gedankenbewegung Raum.

Weser war, als wollte ich im Herzen das Gemarterte der Kreuzfahrter und Heiligenkämpfer immer und immer wiedersehen. Der neue Sieg an der grünen: Da halt doch das Beste gegen, du halt nicht das Deine gefühl, sondern das den anderen war!

Warum lag er noch immer angeschmiebt? Sollte das schon der Spruch des Gerichtes sein: lebenslänglicher Kerker? Aber nein, der König war doch noch da — und die Königin! Kommen sie beiden, also ein Handwerker ohne geschlichen Rechtspruch verurteilt worden? Nimmermehr! — Aber warum nur die lange Verzögerung? Warum die Verzögerung so viele Tage in Anspruch? Warum das Widerkollegium noch immer zu seinem Schluß gekommen? Und warum das? Sollte man etwa vergebens sein?

Es war eine neue Art, dieses Wortes: er füllte, das bebot die Kräfte seines Verlehrs mehr und mehr dahinzufließen. Und doch schimmerte ihm in dieses lange, bange Karren ein Steinlein der Hoffnung, ob kein Prozeß in Ermangelung von Schuldweisheit nicht doch noch mit seiner Rettung, seinem Triumph enden würde. — Da endlich marierte die Kerkerfürst, um sich dem Befehl des Gerichtes zu öffnen, der dem Kerkerhelfer befohl, dem Gefangenen die Ketten zu lösen, und ihm dann zu rufen: „Folget mit zum Berdort!“

Sammen in heimlicher Beratung. Man rebete allerlei durcheinander und ließ endlich dem Grafen Wagnar zu, daß er für geföhren hielt, den Karrenhelfer, das Verbrechen zu begangen zu haben, zu ergreifen, das man beide einzeln darüber ins Gericht brachte, das man durch föhliche Vorurteilungen zu Gehäufnissen verlorde. — Doch einigen Tagen erließen der Vore des Gerichtes nochmals im Kerker mit der Lösung zum zweiten Kerker.

Nach den Wästelungen der ersten Verhandlung ward jetzt das höhere Gericht vorgeföhrt, indem man dem Angeklagten die Punkte vorlegte, die auf seiner angemessenen Herrschgewalt und sein Verhalten gegen die Person des Königs giengen.

Die Kerker fürst war ein Gelehrter und der Gefangene trat aus dem Kerker. Geföhren bedete er die Hand über die Augen gegen das ungenohnte Sonnenlicht. Der Schnee war inzwischen geschmolzen, der Venus machte die ersten Verlehrs, sich Öffnung zu schaffen. Dem Gefangenen warteten die Ketten, das sein Begleiter den Schritt hemmen und ihn mit seinen Ketten zu föhren, als er sich nicht mehr, und als er kann vor seinen Wästelungen, da war er wieder völlig frei seiner selbst geordnet.

Bereits am folgenden Morgen erhielt Struensee den Befehl eines der Richter, der sich in Kräftigkeiten überbot, ohne den Wagnar zu bemerken, den er kamt in dem Gefangenen erwidern konnte. In der Tat war Struensee darauf geföhrt, daß es um die Königin gehen werde.

„Meine Wästelung ist,“ sprach er, „den geföhren abgerufen haben wieder auszuföhnen. Wästelung ist als eine föhnerliche Jurepote und Eingehalt der Richter, das es sich um Ihre Wästelung, die Königin, handelt, die Verhandlung nicht in Gegenwart anderer geföhrt, sondern hier, unter vier Augen, und zugleich die Anwendung der weiblichen Frage anzuwenden. Wästelung ist sich also um Ihre Stellung zu der Königin Wästelung. Die Anklage, die in diesem Verlehrs mit Euch erhoben wird, geht auf ein intimes Verlehrs zu Euch. Ich bitte Euch, Euch ohne und ohne Wästelung darüber zu äußern, indem ich Euch nicht bedrängen will, das das Eingehalt eines verordneten Verlehrs mit Euch nur an Euren Gunsten wirken würde.“

Struensee forderte auf: „Zu meinem Verlehrs“ wachte er bei sich selbst. Wie soll das zu verstehen sein? Soll etwa das Bekenntnis einer Schuld, die kann doch die Königin nicht würde, mit Strafflosigkeit und Befreiung führen, damit auch die Königin ungeschädigt überleben könne? Aber die Königin ist doch noch dem Geföhrt, das alle Fälle anzuwenden! Was will man also? Wir eine Rolle stellen? Und aus diesem Grunde die Verhandlung unter vier Augen?

Advertisement for Nordsee products including Seelachs, Heringe, and other seafood. Includes prices and contact information for Carl Otto Büsch.

Advertisement for Fidelity Silver-Feier (Fidelen Silvester-Feier) featuring Glücksnüsse, Glöckchen, and other festive items.

Advertisement for Carl Otto Büsch, Wein-Großhandlung, Leipzig, featuring various wine products and prices.

Advertisement for Carl Otto Büsch, Wein-Großhandlung, Leipzig, featuring various wine products and prices.

Advertisement for Nordsee products including Seelachs, Heringe, and other seafood. Includes prices and contact information for Carl Otto Büsch.

Advertisement for C. F. Ritter, featuring various household and decorative items.

Advertisement for C. F. Ritter, featuring various household and decorative items.

Advertisement for C. F. Ritter, featuring various household and decorative items.

Advertisement for C. F. Ritter, featuring various household and decorative items.

Advertisement for C. F. Ritter, featuring various household and decorative items.

Advertisement for C. F. Ritter, featuring various household and decorative items.

Advertisement for C. F. Ritter, featuring various household and decorative items.

Advertisement for C. F. Ritter, featuring various household and decorative items.

Advertisement for C. F. Ritter, featuring various household and decorative items.

Advertisement for C. F. Ritter, featuring various household and decorative items.

Advertisement for C. F. Ritter, featuring various household and decorative items.

Advertisement for C. F. Ritter, featuring various household and decorative items.

Neigung geneigt durch das, was sie Euch entgegenbrachte in dem herzlichsten Blick nach einem Erlaß für das, was sie in ihrer Brust empfand...

„Ich zweifle nicht“, entsetzte Struensee, „dass eine gewisse auf Selbsterkenntnis ruhende Gegenliebe die Verhältnisse und Empfindungen verbunden hat und dass dem unbemerkten Auge die innigen Beziehungen ersichtlich sind...“

„Was ich also“, fuhr der Richter zu, „über diese Kraft eine Rede gehalten hätte, so würde ich Euch über diese Kraft gehalten haben?“

Struensee schüttelte den Kopf. „Ich habe jetzt den Aufhörer vollständig durchgesehen, ich fühle aber wieder nicht anmerken und erwiderte: „Die Königin Mathilde war die Verkörperung des Ideals, das mit in meinen Augenbräumen vorlag.“

„Über das Maß sollte nicht wohl sein: Der Wohlgeleitete des Herolds hatte die Aufgabe, statt ihr Balsam auf die Wunden zu legen, doch Wasserbüchsen zu beschießen, indem er sie mit glatten Worten aufzuleitete, sich über ihr Verhältnis zu Struensee auszusprechen.“

Die vor gemeinen Augen gingen mit höchstem Bedauern zu dem Kanne hin. „Das wollt Ihr damit sagen, mein Herr?“

„Ich will damit sagen, daß ein offenes Bekenntnis für Euch Majestät wie auch für die Rettung bedeutet.“

„Ein offenes Bekenntnis — meine und keine Rettung? Ich die Königin grell auf und sich hoch auf die Lippe, daß das Blut herausging. Dann sprang sie empor und warf einen vernichtenden Blick auf ihr Gegenüber: „Mein offenes Bekenntnis ist dieses, daß Struensee einen höheren Wert hat als der ganze Hof zusammengekommen!“

Der Aufhörer blieb stumm und schaute weiter — auch hier wieder bemerkte er das Beharren, um die Wahrheit herausschleichen. So fragte er: „Diese Frau höhe Meinung von ihm, mit der Ihr so gut wie allein fertig, hat ihren Nährboden vielleicht in einer tieferen —“

Er brach ab, entsetzt von dem Blick der Königin, der den Glenden vernichtete. Diese wunderlichen Augen, die konnten durchdringen sein in der samstäglichen Entrüstung.

Der Mann und die Königin und sah zu Weben: „Ich kam als Beauftragter des Hofes in die Wohnung —“

„Damit empfehle er sich noch einmal um und fragte: „An der Tür lehnte er sich noch einmal um und fragte: „Es war mein letztes!“

Schlechten Dank erteilte der Geschichtsträger des Hofes, als er mit der Erklärung von halber Erfüllung seines Auftrages wiederkam.

„Aber man hatte ja das Bekenntnis, das zwar auch seine Mängel hatte, aber nach dem formalisierten Bekenntnis kam. Struensee hatte sich damit das Totenrecht erworben.“

Er erhub sich, als einen Tag später in seinem Keller

„Die Königin Mathilde ist 3 Jahre später in der Verbannung gestorben, vor Gram und Gerede, wie ihre Mutter. Auf ihrem Sterbebett, im Angesicht des Todes, auf dem Gang zu dem ewigen Richter, hat sie mit feierlichem Schmerz ihre Untreue nochmals besessen.“

ein Geistlicher erschien, Dr. Valthasar Wüster, Hofprediger an der St. Petrikirche, mit der Aufgabe, ihn auf sein nächstes Ende zu bereiten. Vor ihm stand der Mann, der nach allen Gesetzen der Kirche über den Tod stand, in ihm den Antichrist erblickte und mit den flammendsten Worten gegen ihn zu reden begann. Jetzt hatte er ihm selbst zu predigen: Ruhe.

„Ja, Struensee hat sich zur Wehre und Ruhe gefunden, aber nicht vor diesem fanatischen Quersack, sondern vor einem anderen. Der andere, dem der Tod übersehen sein Herz erlöste in der Hand über seine menschliche Sinnhaftigkeit, das war kein alter Vater, der bei ihm im Kreise erschienen war.“

22. Der Ausgang. Das Urteil war gesprochen, es handelte sich nur noch um ein: die Unterfertigung des Urteils — eine Steinigkeit, wie man sich logte.

Siebert ward ihm wohlweislich das Todesurteil durchs Auge gesteckt. Der unterzeichnete mit einer hohen Gier, man sah ihm die tierische Freude an, daß er nun doch in der Loge war, seinen tierischen Beißer zu beglücken.

Man kam das zweite Blatt. Er stuchte und sah starr vor sich hin. Vor dieser außerordentlichen Menschlichkeit der Königin, der ihm die Hand eingedrückt hatte und ihm unerschütterlich geordnet war, das Blatt zurück: „Nein, ich tu's nicht — Struensee wird begnadigt!“

Die Wortgelegenheit erblinnete, aber Ranson und Guldbrand war ja dabei, die wußten den König zu verächtlichen und ihm bereitwillig zu machen, Struensee sei ihm schonmal gefälliger als Brandt.

„Am Abend dieses Tages erschien der Herr Richter in der Kapelle und sagte laßend zu seinen Fremden: „Ich habe euch eine interessante Mitteilung zu machen: nächsten Dienstag halten die beiden großen Grafen einen Hofball für Haden und Straben.“

Der Dienstag kam, es war der 28. April des Jahres 1772. Hat den Hofball am Abend hatte sich halb Spatenwagen gesammelt, das fürderliche Schauspiel zu sehen.

Für Silvester empfehlen wir in frischen und ausgesuchten Qualitäten:

Wild und Wild-Geflügel in größter Auswahl. Junge Hafermasigänse, Frische französ. Gemüde. Lebende Spiegelkarpfen. Original Düsseldorf Punsch-Extrakte. Pfeffer & House.

Verkäufe

Grundstücke etc. Bürgerl. Hotel-Verkauf. In Lebn. 21. ca. 30.000 Einwohn. d. Prov. Saal., in d. Provinz, elektr. Licht, in d. Provinz, elektr. Licht, in d. Provinz, elektr. Licht...

Hypotheken

1. 1. Stelle auf gut bebaut. Grundstück für 100.000 Mk. 2. 2. Stelle auf gut bebaut. Grundstück für 100.000 Mk. 3. 3. Stelle auf gut bebaut. Grundstück für 100.000 Mk.

Kapitalist

100000 Mk. in nachweislich gut rentiert. Industri. Geschäft. 50000 Mk. in nachweislich gut rentiert. Industri. Geschäft. 50000 Mk. in nachweislich gut rentiert. Industri. Geschäft.

Stiller oder tätiger Geschäfthaber

100000 Mk. in nachweislich gut rentiert. Industri. Geschäft. 50000 Mk. in nachweislich gut rentiert. Industri. Geschäft. 50000 Mk. in nachweislich gut rentiert. Industri. Geschäft.

Kaufgeschäfte

100000 Mk. in nachweislich gut rentiert. Industri. Geschäft. 50000 Mk. in nachweislich gut rentiert. Industri. Geschäft. 50000 Mk. in nachweislich gut rentiert. Industri. Geschäft.

Band-Guthof

100000 Mk. in nachweislich gut rentiert. Industri. Geschäft. 50000 Mk. in nachweislich gut rentiert. Industri. Geschäft. 50000 Mk. in nachweislich gut rentiert. Industri. Geschäft.

Antiquitäten

100000 Mk. in nachweislich gut rentiert. Industri. Geschäft. 50000 Mk. in nachweislich gut rentiert. Industri. Geschäft. 50000 Mk. in nachweislich gut rentiert. Industri. Geschäft.

Kapitalist

100000 Mk. in nachweislich gut rentiert. Industri. Geschäft. 50000 Mk. in nachweislich gut rentiert. Industri. Geschäft. 50000 Mk. in nachweislich gut rentiert. Industri. Geschäft.

Stiller oder tätiger Geschäfthaber

100000 Mk. in nachweislich gut rentiert. Industri. Geschäft. 50000 Mk. in nachweislich gut rentiert. Industri. Geschäft. 50000 Mk. in nachweislich gut rentiert. Industri. Geschäft.

Kaufgeschäfte

100000 Mk. in nachweislich gut rentiert. Industri. Geschäft. 50000 Mk. in nachweislich gut rentiert. Industri. Geschäft. 50000 Mk. in nachweislich gut rentiert. Industri. Geschäft.

Band-Guthof

100000 Mk. in nachweislich gut rentiert. Industri. Geschäft. 50000 Mk. in nachweislich gut rentiert. Industri. Geschäft. 50000 Mk. in nachweislich gut rentiert. Industri. Geschäft.

Für Vereins-Aufführung

100000 Mk. in nachweislich gut rentiert. Industri. Geschäft. 50000 Mk. in nachweislich gut rentiert. Industri. Geschäft. 50000 Mk. in nachweislich gut rentiert. Industri. Geschäft.

Möbel-Katalog 1913

100000 Mk. in nachweislich gut rentiert. Industri. Geschäft. 50000 Mk. in nachweislich gut rentiert. Industri. Geschäft. 50000 Mk. in nachweislich gut rentiert. Industri. Geschäft.

Antiquitäten

100000 Mk. in nachweislich gut rentiert. Industri. Geschäft. 50000 Mk. in nachweislich gut rentiert. Industri. Geschäft. 50000 Mk. in nachweislich gut rentiert. Industri. Geschäft.

Kapitalist

100000 Mk. in nachweislich gut rentiert. Industri. Geschäft. 50000 Mk. in nachweislich gut rentiert. Industri. Geschäft. 50000 Mk. in nachweislich gut rentiert. Industri. Geschäft.

Stiller oder tätiger Geschäfthaber

100000 Mk. in nachweislich gut rentiert. Industri. Geschäft. 50000 Mk. in nachweislich gut rentiert. Industri. Geschäft. 50000 Mk. in nachweislich gut rentiert. Industri. Geschäft.

Kaufgeschäfte

100000 Mk. in nachweislich gut rentiert. Industri. Geschäft. 50000 Mk. in nachweislich gut rentiert. Industri. Geschäft. 50000 Mk. in nachweislich gut rentiert. Industri. Geschäft.

Verkauf

100000 Mk. in nachweislich gut rentiert. Industri. Geschäft. 50000 Mk. in nachweislich gut rentiert. Industri. Geschäft. 50000 Mk. in nachweislich gut rentiert. Industri. Geschäft.

Kapitalist

100000 Mk. in nachweislich gut rentiert. Industri. Geschäft. 50000 Mk. in nachweislich gut rentiert. Industri. Geschäft. 50000 Mk. in nachweislich gut rentiert. Industri. Geschäft.

Stiller oder tätiger Geschäfthaber

100000 Mk. in nachweislich gut rentiert. Industri. Geschäft. 50000 Mk. in nachweislich gut rentiert. Industri. Geschäft. 50000 Mk. in nachweislich gut rentiert. Industri. Geschäft.

Kaufgeschäfte

100000 Mk. in nachweislich gut rentiert. Industri. Geschäft. 50000 Mk. in nachweislich gut rentiert. Industri. Geschäft. 50000 Mk. in nachweislich gut rentiert. Industri. Geschäft.

Band-Guthof

100000 Mk. in nachweislich gut rentiert. Industri. Geschäft. 50000 Mk. in nachweislich gut rentiert. Industri. Geschäft. 50000 Mk. in nachweislich gut rentiert. Industri. Geschäft.

Ascherslebener Maschinenbau-Aktiengesellschaft. älteste und erfahrenste Fabrik für Heissdampfmaschinen baut. Dieselmaschinen. stehender und liegender Bauart in allen Grössen für Betrieb mit allen Rohölen, Vertikalventilator usw.

Aus der Umgebung.

Wienstein, 27. Dez. Das festliche Begrüßungs...
Wienstein, 27. Dez. Das festliche Begrüßungs...

Wienstein, 27. Dez. Das festliche Begrüßungs...
Wienstein, 27. Dez. Das festliche Begrüßungs...

Wienstein, 27. Dez. Das festliche Begrüßungs...
Wienstein, 27. Dez. Das festliche Begrüßungs...

Wienstein, 27. Dez. Das festliche Begrüßungs...
Wienstein, 27. Dez. Das festliche Begrüßungs...

Aus den halleischen humoristischen Blättern.

Ein Zeitling. Die Wama erwidert dem dreizehn...
Ein Zeitling. Die Wama erwidert dem dreizehn...

Wieder fast doppelt so groß wie im Vorjahre war das diesjährige Weihnachtsgeschäft in Kasse Gag, ein ständig sich wiederholender Beweis für die steigende Beliebtheit des koffeinfreien Bohnenkaffees.

Wieder fast doppelt so groß wie im Vorjahre war das diesjährige Weihnachtsgeschäft in Kasse Gag, ein ständig sich wiederholender Beweis für die steigende Beliebtheit des koffeinfreien Bohnenkaffees.

Wieder fast doppelt so groß wie im Vorjahre war das diesjährige Weihnachtsgeschäft in Kasse Gag, ein ständig sich wiederholender Beweis für die steigende Beliebtheit des koffeinfreien Bohnenkaffees.

Wieder fast doppelt so groß wie im Vorjahre war das diesjährige Weihnachtsgeschäft in Kasse Gag, ein ständig sich wiederholender Beweis für die steigende Beliebtheit des koffeinfreien Bohnenkaffees.

Im Wein- und Bier-Restaurant Silvester-Soupers Pfeffer & Loose Ludmig-Wuchererstrasse 76 (Ecke Lessingstrasse) - Fernruf 714.

Berliner Oefen, Küchen-Kachelöfen, und Badeeinrichtungen. Büfett, Friedrich Peilcke.

Gartenlauben, Holzschuhe, Käse, Käse, Käse.

Zuckreiz, Kunst-Zähne, R. Paudler, Achtung!

Damenbart, Subito radikal mit Wazsal, Hausfrauen verwendet nur Venezol, Parkett- u. Linoleum-Wachs.

Seit Jahren jodelt, Heide 1. gert. Gerrentleider, Möbel-Federbetten.

Regen, Regen, Regen, Regen.

F. B. Heinzel, Leipzig, Leipzig, Leipzig.

Bratheringe, Bismarckheringe, Ruff, Gorbinder, Sselfardinen.

TULPE. Wie in den Vorjahren die beliebte grosse Silvesterfeier mit Musik von Orchester-Mitgliedern des Passauer-Regts. Nr. 36. Vorherige Tischbestellungen höflich erbeten. - Fernsprecher 773. TULPE.

Walhalla-Theater. Direktor u. Regie: Paul Hillig. Stärker als ein Elefant ist „Die blaue Maus“.

Passage-Theater. Schützplatz 28. Bis einfachsteil, Donnerstag d. 1. Jan. 1914.

Café Kronprinz. Täglich: Künstler u. Solisten-Konzert. Anfang Sonntag 4 Uhr.

Gafé Roland. Täglich: 88504 Gr. Künstler-Konzert. Papi Rado.

Aufgang 8 Uhr Apollo-Theater. Neue Helma! Die spanische Fliege!

Lambrino. Klavier-Abend. Dienstag den 6. Januar, abends 8 Uhr.

ASTA NIELSEN als Film-Primadonna! Heftigsten ein reichhaltiges Programm!

Gr. Künstler-Konzert. Papi Rado. Blittreise Kaiser-Panorama.

Snowwittchen. Rombold und Zanz in 5 Akten.

Für Klavierspieler! Zwei Ringlein von Gold. Verlobungswaizer.

Café Imperator. Leipzigs Grösstes Konzert-Café mit eleg. Wein-Casino.

„Café Royal“, Fr. Steinstr. 24. Familien-Silvesterfeier mit Künstler-Konzert.

Weinstuben. Gr. Orchester, 22. (5382) gegenüber „Gold-Schiffchen“.

Die Königin Ute Schiller. Prinzess Emselstein. Der Prinz vom Goldberge.

Prolog zur Uebnahme des „Oberpollinger“ durch Richard Beth-Winter.

Verein ehem. 27er. Weihnachtsfeier. Helmkehr.

Dauids Konditorei. Torten - Baumkuchen - Pasteten. Cremes - Eis - Sahnen - Speisen.

Hoher Petersberg. 31. Dezember Rauchklub-Ball, Masken-Ball.

Die Kette um die Erde. 11. Dezember großes Ausstattungsstück.

Der Orchesterleiter Herr Fritz Zacher. Denn er gebürt um a o h i s Anteil! Wo Stimmung waltet und Humor.

Schützengessellschaft e.V. Ammendorf. Silvester-Kränzchen.

Zum Neujahrsbeste empfehle: Rotwild, Damwild, Reh. Franz Wittig, Untertrabe 12 und Bodenmarkt.

Stimmung und Vergnügen Musikapparat von 24 Mark an.

Krimpe. Gesangsverein „Liedertafel“.

Für Silvester empfehle Spiegel-Karpfen. Herings-Salat. Vollheringe.

3000 Gerstenkörner? Wild u. Geflügel Robert Anton, Hasenklein.

Hallesche Molkerei. Kindermilch a Liter 30 Pfg. Vorzugs-Vollmilch in Flaschen a Ltr. 24 Pfg.

Stimmung und Vergnügen Musikapparat von 24 Mark an.

Wie werde ich energiegelad? Nur nach Gebrauch u. Kopf.

Neujahrs-Spitzen. F. Saatz, Markt (Rathaus). Saure Gurken u. Senigurken.

Wild u. Geflügel Robert Anton, Hasenklein.

1914 Neujahrskarten, Neujahr-Postkarten, Witzkarten.

1914 Albin Hentze, Schmeerstrasse 24.

1914 Albin Hentze, Schmeerstrasse 24.

1914 Kräuter-Spezial-Geschäft. Wilhelm Kader, Wucherstrasse 31.